

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	27
<b>Literaturverzeichnis</b>	31

## A. EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

---

<b>§ 1 Schuldverhältnisse</b>	33
I. Der Begriff Schuldverhältnis	33
II. Arten von Schuldverhältnissen	34
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	34
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	35
a) Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687)	35
b) Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812–822)	36
c) Unerlaubte Handlung (§§ 823–852)	36
d) Geschäftlicher Kontakt (§ 311 II, III)	36
III. Verbindlichkeit und Recht	37
1. Pflicht und Forderung	37
2. Durchsetzbarkeit der Verbindlichkeit	37
3. Unvollkommene Verbindlichkeiten	37
4. Obliegenheiten	38
IV. Relativität des Schuldverhältnisses	38
1. Relatives Rechtsverhältnis	38
2. Schuldverhältnisse und Sachenrecht	39
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	40
<b>§ 2 Regelung des Schuldrechts</b>	41
I. Regelungsort und -systematik	41
II. Geschichte und Zukunft des Schuldrechts	42

## B. ENTSTEHUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

---

<b>§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse</b>	44
I. Begründung durch Rechtsgeschäft	44
1. Entstehung durch Vertrag	44
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	44
3. Entstehung durch sozialtypisches Verhalten?	44
4. Entstehung durch Lieferung unbestellter Waren?	45
5. Entstehung durch Übernahme einer Gefälligkeit?	46
II. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	48
1. Funktion und Inhalt der Vertragsfreiheit	48
2. Abschlussfreiheit	49
a) Bedeutung und Einschränkungsmöglichkeiten	49
b) Kontrahierungszwang	50
aa) Wirkung und Reichweite des Kontrahierungszwangs	50

bb) Gesetzlicher Kontrahierungszwang	50
cc) Allgemeiner Kontrahierungszwang	51
dd) Rechtsgeschäftlicher Kontrahierungszwang	52
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	52
3. Inhaltsfreiheit	53
a) Bedeutung	53
b) Grenzen der Inhaltsfreiheit	53
aa) Zwingendes Recht	53
bb) Gesetzliche Verbote und Verstoß gegen die guten Sitten	54
cc) Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	54
dd) Besondere schuldrechtliche Grenzen	54
4. Formfreiheit	54
a) Bedeutung	54
b) Formzwang	55
c) Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks, § 311 b I	55
aa) Funktion	55
bb) Voraussetzungen der Formbedürftigkeit	55
(1) Verpflichtungsgeschäft	55
(2) Verpflichtung	56
(3) Übertragung oder Erwerb des Eigentums an einem Grundstück	57
cc) Reichweite des Formerfordernisses	57
dd) Heilung eines Formmangels	58
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	58
d) Verpflichtung zu Übertragung des gegenwärtigen Vermögens, § 311 b III	59
e) Vertrag unter künftigen gesetzlichen Erben, § 311 b V	59
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	60
<b>§ 4 Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses</b>	61
I. Bedeutung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	61
II. Entstehungsvoraussetzungen	62
1. Entstehung zwischen potenziellen Vertragspartnern, § 311 II	62
a) Vertragsverhandlungen, § 311 II Nr. 1	63
b) Vertragsanbahnung, § 311 II Nr. 2	63
c) Ähnlicher geschäftlicher Kontakt, § 311 II Nr. 3	64
2. Entstehung zu Dritten, § 311 III	64
a) Anwendungsbereich des § 311 III	64
aa) Vorvertragliche Haftung eines Dritten	64
bb) Vorvertraglicher Schutz eines Dritten	65
b) Voraussetzungen der Entstehung zum haftenden Dritten	66
aa) Inanspruchnahme besonderen Vertrauens, § 311 III 2	66
bb) Unmittelbares wirtschaftliches Eigeninteresse des Dritten	67
c) Voraussetzungen der Entstehung zum geschützten Dritten	67
3. Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	67
4. Hinweis zur Fallbearbeitung	68
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	68

C. INHALT VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

<b>§ 5</b>	<b>Pflichten aus dem Schuldverhältnis</b>	69
I.	Funktion und Abgrenzung schuldrechtlicher Pflichten	69
II.	Leistungspflichten	69
1.	Arten der Leistungspflicht	69
a)	Hauptleistungspflichten	69
b)	Nebenleistungspflichten	70
2.	Der Begriff „Leistung“	71
3.	Primäre und sekundäre Leistungspflichten	71
III.	Schutzpflichten	72
1.	Inhalt von Schutzpflichten	72
2.	Vorvertragliche Schutzpflichten	73
a)	Rechtsgüterschutz	73
b)	Vermögensschutz	73
aa)	Abbruch der Vertragsverhandlungen	73
bb)	Abschluss eines unwirksamen Vertrages	74
c)	Schutz der Entscheidungsfreiheit	74
3.	Verhältnis zu Leistungspflichten	75
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	75
<b>§ 6</b>	<b>Treu und Glauben im Schuldverhältnis</b>	77
I.	Bedeutung des § 242	77
II.	Anwendung des § 242	77
1.	Anwendungsmöglichkeiten	77
2.	Konkretisierung von Treu und Glauben	77
3.	Hinweis zur Fallbearbeitung	78
III.	Fallgruppen	79
1.	Konkretisierung und Ergänzung von Pflichten	79
a)	Art und Weise der Leistung	79
b)	Nebenleistungs- und Schutzpflichten	79
2.	Beschränkung der Rechtsausübung	79
a)	Unredlicher Erwerb einer Rechtsstellung	79
b)	Fehlendes Interesse des Gläubigers	80
c)	Widersprüchliches Verhalten	80
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	81
<b>§ 7</b>	<b>Bestimmung des Pflichteninhalts</b>	82
I.	Gesetzliche Schuldverhältnisse	82
II.	Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	82
1.	Bestimmung durch die Parteien	82
2.	Nachträgliche Bestimmung durch eine Partei	83
a)	Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	83
b)	Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts	84
c)	Maßstab der Leistungsbestimmung	84
d)	Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	84
e)	Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	85

2.	Nachträgliche Bestimmung durch einen Dritten	85
a)	Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	85
b)	Ausübung und Anfechtung der Leistungsbestimmung	86
c)	Maßstab der Leistungsbestimmung	86
d)	Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	86
e)	Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	87
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	87
<b>§ 8</b>	<b>Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt</b>	<b>88</b>
I.	Gattungsschuld	88
1.	Abgrenzung von Stück- und Gattungsschuld	88
2.	Formen der Gattungsschuld	89
3.	Konkretisierung der Gattungsschuld	89
a)	Funktion der Konkretisierung	89
b)	Konkretisierungsvoraussetzungen	90
c)	Wirkungen der Konkretisierung	90
d)	Hinweis zur Fallbearbeitung	91
II.	Wahlschuld	91
1.	Begriff und Abgrenzung zur Gattungsschuld	91
2.	Ausübung des Wahlrechts	92
3.	Rechtsfolgen der Nichtausübung des Wahlrechts	92
4.	Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	92
III.	Ersetzungsbefugnis	93
1.	Begriff und Abgrenzung zur Wahlschuld	93
2.	Ersetzungsbefugnis des Schuldners	93
3.	Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	94
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	94
<b>§ 9</b>	<b>Besondere Pflichtinhalte</b>	<b>95</b>
I.	Geldschuld	95
1.	Begriff der Geldschuld	95
2.	Rechtliche Einordnung	95
3.	Formen der Geldschuld	95
a)	Eigentliche Geldschuld	95
b)	Fremdwährungsschuld	96
c)	Geldsortenschuld	96
II.	Zinsschuld	96
1.	Begriff der Zinsschuld	96
2.	Entstehungsvoraussetzungen einer Zinsschuld	96
3.	Höhe des Zinssatzes	97
4.	Zinseszinsen	97
5.	Hinweis zur Fallbearbeitung	98
III.	Schadensersatzpflicht	98
IV.	Aufwendungsersatzpflicht	98
V.	Wegnahmerecht	99
VI.	Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	99
VII.	Vertragsstrafe	100
1.	Begriff und Funktion	100

2. Voraussetzungen der Vertragsstrafe	100
a) Vertragsstrafeversprechen und wirksame Hauptverbindlichkeit	101
b) Verletzung der Hauptverbindlichkeit	101
3. Auswirkungen auf Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche	101
a) Erfüllungsanspruch	101
b) Schadensersatzanspruch	102
4. Höhe der Vertragsstrafe	102
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	102
<b>§ 10 Art und Weise der Leistung</b>	104
I. Umfang der Leistung	104
II. Person des Leistenden	104
1. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	104
2. Leistung durch Erfüllungsgehilfen	105
3. Leistung durch Dritte	105
a) Voraussetzungen	105
b) Rechtsstellung des Schuldners	106
c) Rechtsstellung des Gläubigers	106
d) Wirkung der Leistung durch einen Dritten	106
4. Ablösungsrecht des Dritten	106
5. Person des Leistenden in der Fallbearbeitung	107
III. Leistungsort	107
1. Leistungsort und Erfolgsort	107
2. Arten der Schuld	107
3. Bestimmung des Leistungsorts	108
4. Leistungsort bei Geldschulden	108
5. Leistungsort in der Fallbearbeitung	109
IV. Leistungszeit	110
1. Erfüllbarkeit und Fälligkeit	110
2. Bestimmung der Leistungszeit	110
3. Leistungszeit in der Fallbearbeitung	111
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	111
<b>§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	112
I. Nutzen und Gefahren Allgemeiner Geschäftsbedingungen	112
II. Anwendungsvoraussetzungen der §§ 305 ff.	113
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	113
a) Vorformulierung	113
b) Vielzahl von Verträgen	113
c) Stellen durch Verwender	113
2. Sachlicher Anwendungsbereich	114
III. Einbeziehung in den Vertrag	114
1. Einbeziehungsvoraussetzungen des § 305 II	114
a) Hinweis durch Verwender	115
b) Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	115
c) Einverständnis des Vertragspartners	115
2. Keine überraschende Klausel, § 305 c I	115
3. Rechtsfolgen fehlender Einbeziehung	116

IV. Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	116
V. Inhaltskontrolle	117
1. Bedeutung der Inhaltskontrolle	117
2. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	117
3. Durchführung der Inhaltskontrolle	118
4. Inhaltskontrolle nach § 307 I, II	118
a) Unangemessene Benachteiligung, § 307 I 1	118
b) Regelbeispiele unangemessener Benachteiligung, § 307 II	119
c) Transparenzgebot, § 307 I 2	120
5. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	120
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	120
<b>§ 12 Recht zur Verweigerung der Leistung</b>	122
I. Überblick	122
II. Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320	123
1. Dogmatische Grundlage	123
2. Voraussetzungen	123
a) Gegenseitiger Vertrag	123
b) Leistungen im Gegenseitigkeitsverhältnis	123
c) Fälligkeit des Anspruchs auf Gegenleistung	124
d) Keine vollständige Erfüllung der Gegenleistung	124
e) Eigene Vertragstreue des Schuldners	124
f) Kein Ausschluss der Einrede	125
3. Rechtsfolgen	125
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	125
III. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht, § 273	126
1. Dogmatische Grundlage	126
2. Voraussetzungen	126
a) Wechselseitigkeit der Ansprüche	126
b) Konnexität der Ansprüche	126
c) Fälligkeit des Gegenanspruchs	127
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	127
3. Rechtsfolgen	128
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	128
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	128

## D. ERLÖSCHEN VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

<b>§ 13 Die Erfüllung</b>	129
I. Begriff und dogmatische Einordnung	129
II. Voraussetzungen der Erfüllung	130
1. Bewirken der Leistung	130
2. Geschuldete Leistung	130
3. Leistung an Gläubiger	131
a) Empfangszuständiger Gläubiger	131
b) Leistung an Nichtgläubiger	131
III. Rechtsfolgen der Erfüllung	132
1. Erlöschen der Leistungspflicht	132

2. Pflichten des Gläubigers	133
IV. Annahme einer anderen als der geschuldeten Leistung	133
1. Abgrenzungen	133
2. Leistung an Erfüllung statt	134
a) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	134
b) Haftung für Mängel	134
3. Leistung erfüllungshalber	135
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	136
<b>§ 14 Aufrechnung</b>	137
I. Funktion und Terminologie	137
II. Aufrechnungsvoraussetzungen	138
1. Aufrechnungslage	138
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	138
b) Gleichartigkeit der Forderungen	139
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	139
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	139
2. Aufrechnungserklärung	140
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	140
a) Vertraglicher Ausschluss	140
b) Gesetzlicher Ausschluss	141
aa) Beschlagnahmte Hauptforderung, § 392	141
bb) Hauptforderung aus vorsätzlicher unerlaubter Handlung, § 393	141
cc) Unpfändbare Hauptforderung, § 394	142
IV. Wirkung der Aufrechnung	142
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	143
<b>§ 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschensgründe</b>	144
I. Hinterlegung	144
1. Funktion und Verfahren	144
2. Hinterlegungsvoraussetzungen	144
a) Leistungsberechtigung des Schuldners	144
b) Hinterlegungsfähige Sache	144
c) Hinterlegungsgrund	144
3. Wirkungen der Hinterlegung	145
II. Erlass	145
III. Negatives Schuldanerkenntnis	146
IV. Konfusion	146
V. Aufhebungsvertrag	146
VI. Unmöglichkeit	146
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	147
<b>§ 16 Kündigung</b>	148
I. Begriff und Funktion	148
II. Ordentliche und außerordentliche Kündigung	148



III. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund, § 314	149
1. Kündigungsvoraussetzungen	149
a) Wichtiger Grund	149
b) Fristsetzung bzw. Abmahnung bei Pflichtverletzung	150
2. Kündigungserklärung	150
3. Rechtsfolgen der Kündigung	151
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	151
<b>§ 17 Rücktritt</b>	152
I. Begriff, Funktion und Wirkung	152
II. Rücktrittsvoraussetzungen	152
1. Rücktrittsrecht	153
2. Rücktrittserklärung	153
3. Kein Ausschluss des Rücktritts	153
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	154
1. Erlöschen der Leistungspflichten	154
2. Rückgewähr empfangener Leistungen	154
3. Wertersatz statt Rückgewähr empfangener Leistungen	154
a) Problemüberblick	154
b) Anspruchsgrundlagen und -voraussetzungen	155
aa) Ausschluss der Rückgewähr aufgrund der Natur des Erlangten	155
bb) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung oder Umgestaltung	155
cc) Verschlechterung oder Untergang	156
c) Berechnung des Wertersatzes	158
4. Herausgabe gezogener Nutzungen	159
5. Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	159
6. Verwendungsersatz	159
7. Schadensersatz	160
8. Herausgabe des stellvertretenden commodums	161
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	161
<b>§ 18 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge</b>	163
I. Überblick	163
1. Begriff und Funktion	163
2. Regelungssystematik und Wirkungen	163
II. Widerrufs Voraussetzungen	164
1. Vertragsabschlusserklärung	164
2. Widerrufsrecht	165
a) Haustürgeschäft	165
aa) Vertrag zwischen Verbraucher und Unternehmer	165
bb) Vertrag über entgeltliche Leistung	165
cc) Situative Voraussetzungen	166
dd) Ausschluss des Widerrufsrecht	168
b) Fernabsatzvertrag	168
aa) Vertrag über Waren oder Dienstleistungen	169



bb) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln	169
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	169
3. Widerrufserklärung	170
a) Erklärung des Widerrufs	170
b) Form der Widerrufserklärung	170
c) Widerrufsfrist	170
III. Rechtsfolgen des Widerrufs	172
1. Modifikationen der Rückgewährpflicht	172
a) Verzug bei Erstattung von Zahlungen	172
b) Umfang der Rückgewährpflicht	172
c) Art und Weise der Rückgewähr	173
2. Modifikationen der Wertersatzpflicht	174
a) Wertersatz für Gebrauchsvorteile	174
b) Wertersatz für Dienstleistungen	174
c) Wertersatz bei Verschlechterung und Untergang	175
d) Wertersatz trotz Beobachtung der Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten	175
e) Berechnung des Wertersatzes	176
3. Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	176
IV. Rückgaberecht statt Widerrufsrecht	177
V. Verbundene Verträge	177
1. Problemlagen bei verbundenen Verträgen	177
2. Anwendungsbereich der §§ 358, 359	178
a) Verbundene Verträge	178
b) Gleichgestellte Verträge	179
3. Widerrufsdurchgriff	179
a) Widerruf des finanzierten Vertrages	179
b) Widerruf des Verbraucherdarlehensvertrages	180
c) Rechtsfolgen des Widerrufsdurchgriffs	180
4. Einwendungsdurchgriff	181
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	181

## E. STÖRUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

<b>§ 19 Überblick: Das Leistungsstörungenrecht</b>	182
I. Störungen im Schuldverhältnis	182
II. Leistungsstörungen	182
1. Die drei großen Fragen (Regelungssystematik des Leistungsstörungenrechts)	182
a) Das Schicksal der Leistungspflicht	182
b) Sekundäransprüche des Gläubigers	183
c) Das Schicksal der Gegenleistungspflicht	184
2. Die Formen der Leistungsstörung	184
a) Pflichtverletzung als Zentralbegriff	184
b) Störungen der Leistungspflicht	185
aa) Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	185
bb) Verzögerung der Leistung	185

cc) Schlechtleistung	185
c) Störung der Schutzpflicht	186
3. Hinweise zur Fallbearbeitung	186
<b>§ 20 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit</b>	188
I. Regelungsüberblick	188
II. Unmöglichkeit	188
1. Unmöglichkeitstgründe	189
a) Physische Unmöglichkeit	189
b) Rechtliche Unmöglichkeit	190
c) Absolutes Fixgeschäft	191
2. Maßgeblicher Leistungsgegenstand	191
3. Teilweise Unmöglichkeit	192
4. Vorübergehende Unmöglichkeit	192
III. Unverhältnismäßiger Leistungsaufwand	193
1. Hintergrund des § 275 II	193
2. Bezugspunkte der Verhältnismäßigkeitsprüfung	194
3. Verhältnismäßigkeit	195
4. Rechtsfolge des § 275 II	196
5. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglichkeit	196
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	196
1. Hintergrund des § 275 III	196
2. Abwägungsentscheidung	197
3. Rechtsfolge des § 275 III	197
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	198
<b>§ 21 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers</b>	199
I. Schadensersatz	199
1. Funktion von Schadensersatzansprüchen	199
2. Schadensarten	199
a) Schadensersatz statt der Leistung	199
b) Schadensersatz neben der Leistung	200
3. Regelungsstruktur der Schadensersatzansprüche	201
II. Aufwendungsersatz	204
III. Herausgabe des Ersatzes	204
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204
<b>§ 22 Die Pflichtverletzung</b>	205
I. Begriff	205
II. Formen der Pflichtverletzung	206
1. Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	206
2. Verzögerung der Leistung	207
3. Schlechtleistung	207
4. Verletzung einer Schutzpflicht	207
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208
<b>§ 23 Das Vertretenmüssen</b>	209
I. Begriff und Funktion	209

II.	Verschulden des Schuldners	209
1.	Verantwortungsfähigkeit	209
2.	Form des Verschuldens	210
a)	Vorsatz	210
b)	Fahrlässigkeit	211
3.	Mildere Haftung	212
a)	Vertraglich vereinbarte Haftungsmilderungen	212
b)	Gesetzliche Haftungsmilderungen	213
aa)	Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz	213
bb)	Beschränkung auf eigenübliche Sorgfalt	214
c)	Haftungsmilderung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	215
III.	Strengere (verschuldensunabhängige) Haftung des Schuldners	215
1.	Vertragliche und gesetzliche Haftungsverschärfungen	215
2.	Haftungsverschärfung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	216
a)	Geldschulden	216
b)	Garantieübernahme	216
c)	Beschaffungsrisikoübernahme	217
IV.	Zurechnung von fremdem Verschulden	218
1.	Funktion der Verschuldenszurechnung	218
2.	Zurechnungsvoraussetzungen	219
a)	Vorrang privatautonomer Regelungen	219
b)	Schuldverhältnis	219
c)	Hilfsperson	219
aa)	Gesetzlicher Vertreter	219
bb)	Erfüllungsgehilfe	219
d)	Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	221
e)	Verschulden der Hilfsperson	221
3.	Rechtsfolge	223
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	223
<b>§ 24</b>	<b>Einfacher Schadensersatz</b>	224
I.	Anwendungsbereich	224
II.	Anspruchsvoraussetzungen	224
1.	Schuldverhältnis	224
2.	Pflichtverletzung	224
3.	Vertretenmüssen	225
a)	Bezugspunkt	225
b)	Beweislast	225
4.	Schaden	225
a)	Integritätsschäden bei Schutzpflichtverletzungen	226
b)	Mangelfolgeschäden bei Schlechtleistungen	226
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	228
<b>§ 25</b>	<b>Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug</b>	229
I.	Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	229
II.	Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	229
1.	Wirksamer, fälliger und einredefreier Anspruch	230

2. Mahnung	230
a) Begriff und Anforderungen	230
b) Zeitpunkt der Mahnung	231
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	231
aa) Kalendermäßige Bestimmung oder Berechenbarkeit der Leistungszeit, § 286 II Nr. 1, 2	232
bb) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung, § 286 II Nr. 3	232
cc) Besondere Gründe, § 286 II Nr. 4	233
d) Verzug ohne Mahnung bei Entgeltforderungen	233
3. Nichtleistung	234
4. Vertretenmüssen	234
III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	235
1. Verzögerungsschadensersatz	235
2. Verschärfung der Schuldnerhaftung	236
3. Verzugszinsen	237
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	238
<b>§ 26 Schadensersatz statt der Leistung</b>	239
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	239
II. Schadensersatz statt der Leistung wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	239
1. Anwendungsbereich	239
2. Anspruchsvoraussetzungen	240
a) Schuldverhältnis	240
b) Pflichtverletzung	240
c) Fristsetzung	241
aa) Funktion und Anforderungen	241
bb) Zeitpunkt der Fristsetzung	242
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	242
dd) Abmahnung statt Fristsetzung	243
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	243
e) Vertretenmüssen	243
f) Schaden	244
3. Rechtsfolgen	244
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz	244
b) Schadensersatz statt der Leistung	245
aa) Ersatzfähige Schäden	245
bb) Art des Schadensersatzes	246
cc) Berechnung bei gegenseitigen Verträgen	246
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	247
aa) Problemüberblick	247
bb) Quantitative Teilleistung	248
cc) Schlechtleistung (qualitative Teilleistung)	249
dd) Rückgewähranspruch des Schuldners	250
III. Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Unmöglichkeit	250
1. Anwendungsbereich	250

2. Anspruchsvoraussetzungen	251
a) Schuldverhältnis	251
b) Pflichtverletzung	251
c) Vertretenmüssen	251
d) Schaden	252
3. Rechtsfolgen	252
a) Schadensersatz statt der Leistung	252
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	253
IV. Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit	254
1. Anwendungsbereich	254
2. Anspruchsvoraussetzungen	254
a) Vertrag	254
b) Anfängliche Unmöglichkeit	255
c) Vertretenmüssen	255
d) Schaden	256
3. Rechtsfolgen	256
V. Schadensersatz statt der Leistung wegen Schutzpflichtverletzung	256
1. Anwendungsbereich	256
2. Anspruchsvoraussetzungen	257
a) Schuldverhältnis	257
b) Pflichtverletzung	257
c) Vertretenmüssen	258
d) Unzumutbarkeit	258
3. Rechtsfolgen	259
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz statt der Leistung	259
b) Schadensersatz statt der Leistung	259
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	259
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	259
<b>§ 27 Aufwendungsersatz</b>	261
I. Ersatzfähigkeit nutzloser Aufwendungen	261
1. Aufwendungsersatz als Teil des Schadensersatzes statt der Leistung	261
2. Aufwendungsersatz nach § 284 bzw. § 311 a II	262
3. Aufwendungsersatz oder Schadensersatz statt der Leistung	262
II. Anwendungsbereich des § 284 und § 311 a II	263
III. Voraussetzungen des § 284 bzw. § 311 a II	263
1. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung	263
2. Aufwendungen	264
3. Zweckverfehlung	265
IV. Rechtsfolgen des § 284 bzw. § 311 a II	265
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	265
<b>§ 28 Herausgabe des Ersatzes</b>	267
I. Funktion und Anwendungsbereich	267
II. Anspruchsvoraussetzungen	267
1. Leistungsbefreiung nach § 275 I-III	267
2. Surrogaterlangung	268
a) Ersatz für die geschuldete Leistung	268

b) Kausalität	268
III. Rechtsfolgen	269
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	269
<b>§ 29 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung</b>	271
I. Erlöschensgründe	271
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	271
2. Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	271
3. Schadensersatz statt der Leistung	272
II. Regelungsstruktur der Rücktrittsgründe	272
III. Das Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz	273
<b>§ 30 Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes</b>	274
I. Anwendungsbereich und Funktion	274
II. Voraussetzungen des Erlöschens	274
1. Gegenseitiger Vertrag	274
2. Ausschluss der Leistungspflicht	274
3. Leistungspflicht im Gegenseitigkeitsverhältnis	275
4. Keine unbehebbar Schlechtleistung	275
III. Fortbestand der Gegenleistungspflicht	275
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers	275
a) Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit des Gläubigers	275
b) Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	277
2. Annahmeverzug	278
IV. Rechtsfolgen	278
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht	278
a) Vollständige Unmöglichkeit der Leistungspflicht	278
b) Teilweise Unmöglichkeit	278
2. Rückforderung bereits erbrachter Gegenleistung	279
3. Verhältnis zur Surrogattherausgabe	279
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	279
<b>§ 31 Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag</b>	281
I. Rücktritt wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	281
1. Anwendungsbereich	281
2. Rücktrittsvoraussetzungen	281
a) Gegenseitiger Vertrag	281
b) Nicht- oder Schlechtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	281
c) Fristsetzung	282
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	283
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	283
a) Unerhebliche Schlechtleistung	283
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers	284
c) Annahmeverzug	285
4. Rechtsfolgen	285
a) Wahlrecht zwischen Erfüllung und Rücktritt	285

b) Rücktritt bei quantitativer Teilleistung	285
aa) Teilrücktritt	285
bb) Rücktritt vom ganzen Vertrag	286
II. Rücktritt wegen Unmöglichkeit	286
1. Anwendungsbereich und Funktion	286
2. Rücktrittsvoraussetzungen und Ausschlussgründe	287
3. Rechtsfolgen	287
III. Rücktritt wegen Schutzpflichtverletzung	287
1. Anwendungsbereich	287
2. Rücktrittsvoraussetzungen	287
3. Rechtsfolgen	287
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	288
<b>§ 32 Annahmeverzug</b>	289
I. Begriff und Bedeutung	289
II. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	289
1. Möglichkeit der Leistung	289
2. Erfüllbarkeit der Leistung	290
3. Angebot der Leistung	290
a) Tatsächliches Angebot	290
b) Wörtliches Angebot	290
c) Entbehrlichkeit des Angebots	291
4. Nichtannahme der Leistung	291
III. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	292
1. Fortbestand der primären Leistungspflicht	292
2. Sekundäransprüche des Schuldners	292
3. Privilegierungen des Schuldners	293
a) Veränderter Haftungsmaßstab	293
b) Wegfall der Verzinsungspflicht	293
c) Herausgabe gezogener Nutzungen	293
d) Recht zur Besitzaufgabe	294
4. Gefahrübergang	294
a) Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	294
b) Gegenleistungsgefahr	295
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	295
<b>§ 33 Störung der Geschäftsgrundlage</b>	297
I. Problemstellung und Lösungsansatz des § 313	297
II. Subsidiarität des § 313	297
III. Voraussetzungen	298
1. Geschäftsgrundlage	298
a) Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	298
b) Regelung der Geschäftsgrundlage in § 313 I, II	299
2. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	300
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 I)	300
b) Fehlen der Geschäftsgrundlage (§ 313 II)	300
3. Unzumutbarkeit	301
a) Kriterien der Unzumutbarkeit	301



b) Unzumutbarkeit bei Äquivalenzstörungen	301
c) Unzumutbarkeit bei Verwendungszweckstörungen	302
IV. Rechtsfolgen	303
1. Anspruch auf Vertragsanpassung	303
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	304
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	304
 F. EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS SCHULDVERHÄLTNIS	
<b>§ 34 Vertrag zugunsten Dritter</b>	305
I. Zulässigkeit und Formen des Vertrages zugunsten Dritter	305
1. Möglichkeit eines Vertrages zugunsten Dritter	305
2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	305
3. Vertrag zugunsten Dritter und mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	306
II. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	307
1. Deckungsverhältnis	307
2. Valutaverhältnis	307
3. Vollzugsverhältnis	308
III. Die Rechtsstellung des Dritten	308
1. Erwerb des Forderungsrechts	308
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	309
IV. Rechtsstellung des Versprechenden	309
1. Einwendungen	309
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	310
V. Rechtsstellung des Versprechensempfängers	310
1. Eigener Anspruch auf Leistungserbringung	310
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	310
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	311
 <b>§ 35 Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter</b>	312
I. Überblick	312
1. Begriff und Funktion	312
2. Rechtsgrundlage	313
3. Abgrenzungen	314
II. Einbeziehungs Voraussetzungen	314
1. Gefahrennähe des Dritten	314
2. Einbeziehungsinteresse des Gläubigers	315
3. Erkennbarkeit für den Schuldner	316
4. Schutzbedürftigkeit des Dritten	316
III. Rechtsfolgen der Einbeziehung	316
1. Entstehung von Schutzpflichten	316
2. Anspruch auf Schadensersatz bei Pflichtverletzung	317
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	317

G. VERÄNDERUNG DER BETEILIGTEN DES SCHULDVERHÄLTNISSSES

<b>§ 36 Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel</b>	318
I. Auswechslung des Gläubigers	318
1. Möglichkeiten eines Gläubigerwechsels	318
2. Abgrenzungen	318
a) Vertragsübernahme	318
b) Einziehungsermächtigung	318
II. Auswechslung des Schuldners	319
1. Möglichkeiten eines Schuldnerwechsels	319
2. Abgrenzungen	319
a) Vertragsübernahme	319
b) Schuldbeitritt	319
c) Erfüllungsübernahme	320
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	320
<b>§ 37 Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung</b>	321
I. Überblick	321
1. Begriff und Rechtsnatur	321
2. Wirtschaftliche Bedeutung	321
3. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	322
II. Voraussetzungen der Abtretung	322
1. Abtretungsvertrag	322
2. Bestand der Forderung	323
3. Forderungsinhaberschaft des Zedenten	323
4. Abtretbarkeit der Forderung	324
a) Veränderung des Inhalts	324
b) Unpfändbarkeit der Forderung	324
c) Vertraglicher Abtretungsausschluss	324
III. Rechtsfolgen der Abtretung	325
1. Übergang der Forderung	325
2. Übergang von Neben- und Vorzugsrechten	326
3. Pflichten des Altgläubigers	326
IV. Schutz des Schuldners	326
1. Regelungsfunktion der §§ 404–410	326
2. Einwendungen gegen die Forderung	327
3. Einwendungen gegen die Abtretung	327
4. Rechtshandlungen des unwissenden Schuldners gegenüber dem Altgläubiger	328
a) Leistung an den Altgläubiger	328
b) Rechtsgeschäft mit dem Altgläubiger	328
c) Kenntnis des Schuldners	329
5. Aufrechnung nach Abtretung	329
a) Aufrechnung gegenüber dem Altgläubiger	330
b) Aufrechnung gegenüber dem Neugläubiger	330
aa) Aufrechnungslage bei Abtretung	330
bb) Späterer Eintritt der Aufrechnungslage	330
6. Mehrfache Abtretung	332

7. Abtretungsanzeige	332
8. Aushändigung der Abtretungsurkunde	332
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	333
<b>§ 38 Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme</b>	334
I. Überblick	334
1. Begriff und Rechtsnatur	334
2. Wirtschaftliche Bedeutung	334
II. Voraussetzungen der Schuldübernahme	334
1. Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	335
2. Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner	335
III. Rechtsfolgen der Schuldübernahme	336
1. Schuldnerwechsel	336
2. Einwendungen des Neuschuldners	336
3. Schicksal von Neben- und Vorzugsrechten	337
IV. Rechtsverhältnis zwischen Alt- und Neuschuldner	338
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	338
<hr/>	
<b>H. GLÄUBIGER- UND SCHULDNERMEHRHEITEN</b>	
<b>§ 39 Gläubigermehrheit</b>	339
I. Überblick	339
II. Teilbarkeit der Leistung	339
III. Arten der Gläubigermehrheit	340
1. Teilgläubigerschaft	340
2. Gesamtgläubigerschaft	341
3. Mitgläubigerschaft	342
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	342
<b>§ 40 Schuldnermehrheit</b>	343
I. Überblick	343
II. Teilschuld	343
1. Begriff und Rechtsfolgen	343
2. Abgrenzung zur Gesamtschuld	343
III. Gesamtschuld	344
1. Begriff	344
2. Entstehung der Gesamtschuld	344
a) Gesetzliche Anordnung	344
b) Auslegungsregel des § 427 I	345
c) Entstehung nach § 421	345
3. Rechtsfolgen im Außenverhältnis zum Gläubiger	347
a) Forderungsrecht des Gläubigers	347
b) Wirkung schuldbeeinflussender Umstände	347
4. Rechtsfolgen im Innenverhältnis der Gesamtschuldner	348
a) Ausgleichsanspruch aus § 426 I	348
b) Forderungsübergang, § 426 II	349
5. Gestörte Gesamtschuldentstehung	350
IV. Gemeinschaftliche Schuld	352

Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	352
<b>I. SCHADENSRECHT</b>	
<b>§ 41 Überblick über das Schadensrecht</b>	353
I. Regelungsgehalt der §§ 249–255	353
II. Regelungsstruktur	353
III. Funktionen des Schadensersatzes	354
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	354
<b>§ 42 Der Schaden</b>	355
I. Unfreiwillige Einbuße	355
II. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	355
1. Notwendigkeit der Unterscheidung	355
2. Ermittlung des Schadens	356
III. Normative Korrekturen	356
1. Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	356
2. Vermögensschaden trotz fehlender Vermögenseinbuße	357
3. Kein ersatzfähiger Vermögensschaden trotz Vermögenseinbuße	359
IV. Positives und negatives Interesse	359
V. Eigener und fremder Schaden	359
1. Eigener Schaden des unmittelbar Geschädigten	359
2. Geltendmachung fremder Schäden – Drittschadensliquidation	360
a) Dogmatische Grundlage und Rechtsfolgen	360
b) Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	362
c) Fallgruppen der Drittschadensliquidation	362
aa) Mittelbare Stellvertretung	362
bb) Obligatorische Gefahrentlastung	363
cc) Obhut für fremde Sachen	364
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	365
<b>§ 43 Schadenszurechnung</b>	366
I. Verursachung des Schadens	366
1. Notwendigkeit und Formen der Kausalität	366
2. Äquivalenztheorie	366
II. Eingrenzende Zurechnungskriterien	367
1. Problemstellung	367
2. Allgemeine Zurechnungskriterien	367
a) Adäquanztheorie	367
b) Schutzzweck der Norm	369
3. Besondere Zurechnungssituationen	370
a) Reserveursachen	370
b) Rechtmäßiges Alternativverhalten	371
c) Mittelbare Kausalität	372
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	373

<b>§ 44 Art und Umfang des Schadensersatzes</b>	374
I. Naturalrestitution	374
1. Herstellung in Natur	374
2. Herstellung durch Geldleistung	374
a) Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache	374
b) Schadensersatz nach Fristsetzung	376
3. Entgangener Gewinn	377
II. Entschädigung in Geld	377
1. Regelungsfunktionen und -struktur	377
2. Unmöglichkeit oder Unzulänglichkeit der Herstellung	378
3. Unzumutbarkeit der Herstellung	378
III. Geldentschädigung bei immateriellen Schäden	379
1. Grundsatz und Ausnahmen	379
2. Funktionen des Schmerzensgeldes	379
3. Voraussetzungen des Schmerzensgeldes	380
4. Bemessung des Schmerzensgeldes	381
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	382
<b>§ 45 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten</b>	383
I. Funktion und Rechtsnatur	383
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	384
1. Mitwirkung des Geschädigten	384
2. Obliegenheitsverletzung des Geschädigten	384
3. Verschulden des Geschädigten	385
a) Verschuldensfähigkeit	385
b) Verschulden	385
III. Verschuldensunabhängige Mitverantwortlichkeit	386
IV. Verantwortlichkeit für Dritte	387
V. Rechtsfolgen	388
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	388
<b>Anhang: Definitionen</b>	389
<b>Stichwortverzeichnis</b>	393